

Schrobenhausener Radler ziehen Bilanz und stellen Weichen für die Zukunft

Radler gehen mit runderneuerter Führungsmannschaft ins Jubiläumsjahr

Schrobenhausen (ose): Etwas mehr Interesse am Vereinsgeschehen hatten sich die Verantwortlichen der Schrobenhausener Pedalritter den doch gewünscht. In Anbetracht von momentan 113 eingetragenen Vereinsmitgliedern, fünf Abgängen stehen sechs Zugänge gegenüber, hatten sich am vergangenen Freitag lediglich 36 Radsportfreunde zur Jahreshauptversammlung des RSV Schrobenhausen im Gasthof zur Post eingefunden.

Nach Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäß einberufenen Hauptversammlung berichtete Vorstandsvorsitzender Oskar Olah über die Aktivitäten des abgelaufenen Vereinsjahres. Die positivste Nachricht bestand dabei für alle wohl darin, dass sich die Turbulenzen in der Vereinsführung zwischenzeitlich gelegt haben und mit Olah sowie Andreas Stohl als seinem Stellvertreter ein sich ideal ergänzendes Führungsduo gefunden hat. Komplettiert wurde das Vorstandsteam bis dato durch Schatzmeisterin Waltraud Schmidl.

Als primäres Ziel hatte man sich eine erhöhte Transparenz sowie eine Lösung für eine gleichmäßigere Aufgabenverteilung im Verein gesetzt. Durch die Berufung von Bereichsleitern, die in ihrem jeweiligen Aufgabengebiet im Grunde genommen völlige Handlungsfreiheit in ihren Planungen genießen, sei vor allem Letzteres vorzüglich gelungen.

Als sportlicher Höhepunkt hatte sich einmal mehr die mittlerweile weit über die regionalen Grenzen hinaus bekannte und in Radsportkreisen immer beliebter werdende "Spargeltour" im Juni herauskristallisiert. Einer weiteren Auflage des Radmarathons in diesem Jahr wird somit nichts entgegenstehen. Dagegen wird es definitiv ein Aus für das traditionelle Straßenrennen geben. Zu groß sei zuletzt der hierfür erforderliche Aufwand und das am Ende nicht unerheblich zu Buche schlagende finanzielle Defizit gewesen. Erneut gut angenommen wurden die vereinsinternen, jedoch auch jederzeit für Gastfahrer/innen offenen Einzelzeitfahren rund um den Mahlberg, in Peutenhausen, Hohenwart - Wolfsberg sowie das Paarszeitfahren mit Start und Ziel in Hohenried. Rege Beteiligung auch an den meist von Hans Bichler geleiteten "geführten Touren".

Mit einem nicht alltäglichem Event wird man den Höhepunkt des angebrochenen Vereinsjahres feiern. Wie Olah berichtete, wird der RSV Schrobenhausen im Juni anlässlich seines 30-jährigen Bestehens mit seinen Mitgliedern, Freunden und Gönnern eine zünftige Flossfahrt auf der Isar von Wolfratshausen nach München starten.

Unruhe kam auf beim Tagesordnungspunkt "Bericht des Schatzmeisters", da das hierfür zuständige Vorstandsmitglied Waltraud Schmidl nicht zur Verfügung stand. Für sie in die Presche sprang einmal mehr der umsichtige Andreas Stohl. Detailliert berichtete er über Einnahmen und Ausgaben im vergangenen Jahr. Erfreuliches Fazit seiner Ausführungen ist der innerhalb Jahresfrist beinahe auf das Doppelte angewachsene Kassenstand. Negativ angemerkt wurde seitens Stohl jedoch, dass die bisherige Kassenführung nicht gerade als übersichtlich zu bezeichnen sei. Viel zu blauäugig sei man auch einige, sich letztlich als äußerst defizitär herausstellende Projekte, als konkretes Beispiel wurde in diesem Zusammenhang die Erstellung des SOB-Tourenbuches genannt, angegangen. Was die Kasse anbelangt stimme letztlich jedoch Alles bis auf den Cent, so Stohls abschließendes Resümee. Das dem auch wirklich so ist, wurde von den Kassenprüfern Peter Ott und Anton Stichlmair festgestellt.

Dennoch folgte eine teils hitzig geführte Diskussion und einige kritische Nachfragen zu diesem Thema. Die Entlastung der bisherigen Vorstandschaft konnte schließlich doch erfolgen. Wenn auch mit vier Gegenstimmen und einer Enthaltung.

Reine Formsache war dagegen die Absegnung der in einigen Passagen abgeänderten und ergänzten Vereinssatzung.

Nach wie vor als voller Erfolg erwies sich auch im vergangenen Jahr der Internetauftritt des RSV. Wesentlich dazu beigetragen hat einmal mehr Webmaster Jürgen Weiland. Nicht weniger als knapp vierundfünfzigtausend Besucher der Homepage mit hundertsebenundvierzigtausend Seitenaufrufen konnte er stolz vermelden. Eindeutig ein Zeichen dafür, wie bekannt und offenbar auch begehrt das "Netz-Angebot" des RSV zwischenzeitlich geworden sei, so Weiland.

Positives konnte auch Helga Dorner aus dem Fachbereich "Breitensport & Gesellschaft" berichten. Wenngleich die Fahrradweihe auf den Beinberg vom Wettergott nicht gerade gesegnet war, sei der Zuspruch bei allen übrigen Aktivitäten mehr als zufriedenstellend gewesen.

"A g'made Wies'n" hat Wahlleiter Peter Ott vorgefunden als es darum ging satzungsgemäß über die

Besetzung der Vorstandsfunktionen "Schatzmeister" und "Fachwarte" abzustimmen. Das bisherige Präsidium hatte diesbezüglich nämlich seine im Vorfeld erledigten Hausaufgaben in Form einer kompletten Liste mit in Frage kommenden Kandidaten zur Vorlage gebracht. In Rekordzeit wurden jeweils ohne Gegenstimme gewählt:

Schatzmeister: Winfried Singer
Fachwart "Straße": Johann Bichler und Dieter Lehner
"Webmaster": Jürgen Weiland
"Gesellschaft": Helga Dorner und Gertrud Gruber
"Equipment": Franz Wunsch
"Mountainbike": Sebastian Brandmayr
"Presse": Oskar Seidel

Als Kassenprüfer wurden Anton Stichlmayer und Alfred Geistbeck bestellt.

Ebenfalls der Satzung entsprechend fand bezüglich Vorsitzendem und dessen Stellvertreter heuer keine Wahl statt. Chef bleibt somit für mindestens ein weiteres Jahr Oskar Olah. Als "Geschäftsführer" übernimmt Andreas Stohl weiterhin die Vertreterfunktion in Personalunion mit den Aufgaben des Schriftführers.